

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie =
information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 81 (2003)

Heft: 7-8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer soll das bezahlen?

Der Kunde ist König – und damit stellt sich in der Telekommunikationsbranche bereits das erste Problem. Denn die grosse Unbekannte bei der Frage nach dem Erfolg der künftigen Mobilfunknetze wird das Verhalten der Nutzer sein. Welche Anwendungen sind so attraktiv, dass die Kunden bereit sind, dafür Geld auszugeben? Bei den künftigen Multimedia-Mobilfunkdiensten wird es nicht die technische Realisierbarkeit oder das Problem sein, dass es noch relativ wenige Endgeräte gibt, die an einem Erfolg zweifeln lassen. Was Netzbetreiber, Gerätehersteller, Diensteanbieter und Analysten weit unsicherer macht, ist der König Kunde, denn letztlich entscheidet die Nachfrage über den Erfolg.

Fragt man die ausgewiesenen Gurus und Spezialisten, so sind sich alle einig, UMTS hat ein enormes Potenzial: Die hohe Datenrate, die Internet-Fähigkeit und die massgeschneiderten Informationsangebote sind äusserst attraktive Eigenschaften. Was in anderen Märkten längst funktioniert – die Autoindustrie bietet schnellere und komfortablere Autos an und der Kunde will sie haben – müsste doch eigentlich bei UMTS auch funktionie-

ren. UMTS wird einige Dienstleistungen schneller und komfortabler machen, und der Verbraucher wird gerne umsteigen. Die SMS-Explosion hat es bewiesen, dass Dienste, die auf offenen Plattformen basieren, eine hohe Attraktivität besitzen.

Über die grossen Trends besteht somit eine relativ hohe Einigkeit. Dienste, die leicht verständlich und leicht zu bedienen sind, die zudem nützliche und vielfältige Inhalte bieten, waren und sind beim Kunden willkommen. Doch wie das Beispiel der SMS-Dienste zeigt, könnte der Markt sehr schnell eine überraschende Wende nehmen und völlig neue Dienstleistungsmodelle entstehen lassen. Wer hätte je gedacht, dass heute weltweit über eine Milliarde SMS pro Tag über Handys verschickt werden – ein Dienst, der in der Zwischenzeit 10 bis 20% der Einnahmen ausmacht? Ob es derartige Überraschungen auch beim Multimedia-Mobilfunk geben wird, vermag zurzeit noch niemand zu prophezeien.

Hannes Gysling
Redaktion comtec®

EVENTS AND EXHIBITIONS

DELANO L. KLIPSTEIN

Photonik im Doppelpack

2

Die alteingeführte Messe «LASER, World of Photonik» hat eine Schwester bekommen: Mit der erstmals veranstalteten «Fiber-Comm 2003» hat man alle Aktivitäten auf dem Gebiet der optischen Informations- und Kommunikationstechnik in München gebündelt und zeitlich sowie räumlich in einen Rahmen gestellt.

RESEARCH AND DEVELOPMENT

FRANZ ACHERMANN AND BRUNO T. MESSMER

Recent Advances in IT Architecture – some Guidelines

5

In the autumn of 1968 and 1969, NATO hosted a conference devoted to the subject of software engineering in the light of the trouble encountered by the computer industry in producing large and complex software systems. In the meantime we have experienced many advances of technological and socio-logical nature that impact software engineering.

CHRISTIAN FISCHER

An Introduction to Ultra-Wideband Radio

11

This article provides a short introduction to the basic principles of UWB and shows why UWB might well be a key networking technology of the future.

MOBILITY

DANIEL RODELLAR, LUDOVIC FOURNIER, JAN LINDER AND SRECKO AJANIC

WLAN-GPRS Integration: en Route to the 4th Generation Broadband Networks

15

The wireless cellular systems and the Internet are converging, as the demand for new services, increasing bandwidth and ubiqui-

tous connectivity continuously grows. The next generation mobile systems will be based to a large extent on IP protocols.

RÜDIGER SELLIN

Die Evolution mobiler Services geht weiter

22

Ein Blick hinter die Kulissen des Wireless Application Protocol (WAP) lohnt sich nicht zuletzt auch wegen der populären Anwendungen wie Multimedia Messaging Service (MMS) und Mobile E-Mail. Mit der neuen Protokollversion WAP 2.0 rückt der mobile Zugang zum Internet deutlich näher als bisher. Erfüllt sich nun der Traum vom mobilen Internet?

RÜDIGER SELLIN

Funkversorgung: Der Kluge surft im Zuge

30

COMMUNICATION NETWORKS AND NETWORK MANAGEMENT

ROLANDO HESS

Datenautobahnen werden breiter

36

Viele Start-ups der New-Economy-Zeit sind wie Meteoriten am Himmel verglüht. Überlebt haben nur wenige der heissen Themen der Hype-Zeit, und zwar jene, die tatsächlich einem echten Marktbedürfnis entsprechen.

RUBRIKEN

Forschung und Entwicklung	10, 20, 37 und 42
Bücher	47
News	38
Firmen und Produkte	44
Impressum	48

Titelbild: Siemens: Erster EGDE-Auftrag in Asien (Malaysia);
Komposition: Karin Haslimann